

Inhalt

	VORWORT	
0	EINFÜHRUNG	
0.1	Leitgedanken	
0.2	Begriffe und ihre Bedeutung Pädophilie xx – Pädosexuell xx – Kinderschänder xx – Adultophil xx – Päderastie xx – Ephebophilie xx – Kind, Heranwachsende und Minderjährige xx – Generations- überbrückende oder intergenerationale Beziehungen xx – Einvernehmlichkeit xx – Sexueller Missbrauch, sexuelle Übergriffe, Misshandlung und Ausbeutung xx – Opfer und Täter xx – Kinderpornografie und -erotika xx – Kinder- und Jugendprostitution xx – Missbrauchstheorie xx – Missbrauchsideologie xx – Aufdeckungsbewegung xx – Sexualität und Erotik xx – Humane Ethik xx	
0.3	Anmerkungen zum Text	
0.4	Kürzel	
1	VERHALTENSMASSTÄBE: KONSENS UND ETHIK	
1.1	Regelmechanismen sittlichen Verhaltens	
1.1.1	Tabus	
1.1.2	Normen	
1.1.2.1	Statistische Norm	
1.1.2.2	Religiös-moralische Norm	
1.1.2.3	Soziologische Norm	
1.1.2.4	Juristische Norm	
1.1.2.5	Natur als Norm	
1.1.2.6	Norm bedingt durch ein Umfeld	
1.1.2.7	Norm des Bewährten	
1.1.3	Kirchenchristliche und konservative Sexualmoral	
1.1.4	Relativität sexueller Verhaltensnormen	
1.1.5	Sozialwissenschaftliche Normvorgaben	
1.1.6	Normen versus Werte	
1.2	Einsicht und Toleranz	
1.2.1	Polymorphe Sexualität	
1.2.2	Pluralität statt Uniformität	
1.3	Humane Ethik	
1.4	Exkurs: Sexuelle Menschenrechte	
2	KINDER: ENTWICKLUNG UND SEXUALLEBEN	

2.1	Sexualgeschichte des Kindes	
2.1.1	Mittelalter und Renaissance	
2.1.2	Reformation und Gegenreformation	
2.1.3	Aufklärung und Romantik	
2.1.3.1	Die Aufklärer	
2.1.3.2	Jean-Jacques Rousseau	
2.1.3.3	Die Romantiker	
2.1.4	Bürgertum und Industrialisierung	
2.1.5	„Entsexualisierung“ des Kindes	
2.1.6	Kampf gegen kindliche Onanie	
2.1.6.1	Vorboten der Unterdrückung kindlicher Sexualität	
2.1.6.2	Onaniehysterie im 19. Jahrhundert <i>Ursächliche Faktoren 61 – Onaniediagnosen und Warnungen vor schrecklichen Folgen 62 – Sittliche Vorgaben und präventive Erziehung 66 – Bestrafung 67 – Medizinische Maßnahmen und technische Vorrichtungen 67</i>	
2.1.6.3	Unterdrückung kindlicher Sexualität: Damals und Heute	
2.1.7	Kindliche Sexualität im Blickpunkt der Forschung	
2.1.7.1	Charles Darwin	
2.1.7.2	Sigmund Freud <i>Theorie der unterbewussten Triebkräfte 74 – Theorie der schädlichen Onanie 75 – Theorie einer Latenzzeit 75 – Verführungstheorie 78</i>	
2.1.7.3	Albert Moll	
2.1.8	Die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts	
2.1.8.1	Parallelwelten: Bürgerliche Sittenstrenge und sexuelle Libertinage	
2.1.8.2	Vielversprechende Reformbewegungen <i>Das Kind als Hoffnungsträger 80 – Die erste Alternativbewegung 81</i>	
2.1.8.3	Vernichtender Rückfall unter dem Nationalsozialismus	
2.1.8.4	Nachkriegszeit	
2.1.9	Liberale Aufbruchsstimmung	
2.1.9.1	Alfred Kinsey	
2.1.9.2	Oswald Kolle	
2.1.9.3	„Sexuelle Revolution“	
2.1.9.4	Antiautoritäre Erziehung	
2.1.10	Das Kind heute: Alles, nur kein Sex	
2.2	Die kindliche Sexualität	
2.2.1	Beobachtungen und Ausdrucksformen kindlicher Sexualität	
2.2.1.1	Masturbation und Orgasmusfähigkeit	
2.2.1.2	Zwei Verlangensformen: Körperliche Nähe und sexuelle Befriedigung	
2.2.1.3	Sexuelle Fantasien und Träume	
2.2.1.4	Liebe und Verliebtheit	
2.2.1.5	Zärtlichkeit und körperliche Nähe	
2.2.1.6	Sinnlichkeit und Schwärmerei	
2.2.1.7	Das sexuelle Spiel	
2.2.1.8	Sexuelle Neugier und Experimentierfreudigkeit	
2.2.1.9	Kinder sind sexuell empfindsame und verlangende Wesen	
2.2.2	Kindliche und erwachsene Sexualität im Vergleich	
2.3	Einflussfaktoren auf die psychosexuelle Entwicklung	
2.3.1	Entwicklungsreize	
2.3.2	Erziehung und Heranwachsen	
2.3.2.1	Bürgerliche Kleinfamilie	

2.3.2.2	Staat und Gesellschaft	
2.3.2.3	Sexuelle Aufklärung	
2.3.2.4	Familiäre Haltung zur Sexualität	
2.3.2.5	Sexuelle Aktivitäten bei Kindern	
2.3.2.6	Intime Kontakte mit Erwachsenen	
2.3.2.7	Schutz und Prävention	
2.3.2.8	Argumente für eine freie Sexualerziehung	
2.3.3	Folgen berührungsarmer und sexualfeindlicher Erziehung	
2.3.3.1	Psychische Auffälligkeiten und Störungen	
2.3.3.2	Pubertätsprobleme	
2.3.3.3	Ursprünge der Gewalt	
2.4	Kindliche Erotik – Faszination, Geschäft und sexueller Reiz	
2.4.1	Erotisierung als kultureller Prozess	
2.4.2	Kommerz und Kunst	
2.4.3	Attraktivität des Kindes	
2.4.4	Erwachsene reagieren auf erotische Reize von Kindern	
2.5	Exkurs: Kindheit und Sexualität in anderen Kulturen	
2.5.1	Kindheit auf den Trobriand-Inseln	
2.5.2	Kindheit auf Samoa	
2.5.3	Kindheit unter den Muria	
2.5.4	Kindheit in vielen weiteren Volksgruppen	
2.5.5	Repressionsfreie Kindheit und gesundes Sozialwesen	
3	PÄDOPHILE: SELBSTVERSTÄNDNIS UND GESELLSCHAFT	
3.1	Was ist Pädophilie?	
3.1.1	Eigenständige sexuelle Orientierung	
3.1.2	„Primäre“ und „sekundäre“ Pädophilie	
3.2	Gemütsleben und pädoerotisches Empfinden	
3.2.1	Die pädophile Psyche	
3.2.2	Ausschließlichkeit oder Miteinbeziehung	
3.2.3	Androgynität und Geschlechtspräferenz	
3.2.4	Altersklassen	
3.2.5	Die kindlichen Reize	
3.2.5.1	Das kindliche Wesen	
3.2.5.2	Der kindliche Körper	
3.2.5.3	Die kindliche Stimme und Sprache	
3.2.5.4	Der kindliche Geruch	
3.2.6	Francis Kilvert: Ein autobiografisches Zeugnis	
3.3	Pädophiles Sozial- und Sexualverhalten	
3.3.1	Beziehungsformen Erwachsener zu Kindern	
3.3.2	Mehr als sexuelles Interesse	
3.3.3	Bedürfnis nach Nähe zu Kindern	
3.3.4	Brücke zwischen den Generationen	
3.3.5	Pädophile Intimkontakte	
3.4	Pädophile und nicht-pädophile sexuelle Handlungen	
3.4.1	Geringer Anteil bei pädosexuellen Kontakten	
3.4.2	Anzahl pädosexueller Kontakte einzelner Pädophiler	

3.4.3	Viele Auslöser und Beweggründe pädosexueller Handlungen	
3.4.4	Gewaltfreie Pädophilie	
3.4.5	Pädophile Ethik	
3.5	Häufigkeit von Pädophilie und pädosexuellen Handlungen	
3.6	Pädophile und pädosexuell aktive Frauen	
3.6.1	Die „unverdächtige Frau“	
3.6.2	Toleranz und Nachsicht bei Frauen	
3.6.3	Weibliche Pädosexualität: Häufigkeit und Art der Kontakte	
3.6.4	Selbstzeugnisse pädophiler Frauen	
3.7	Erklärungsversuche zur Entstehung und Ausbildung	
3.7.1	Psychoanalytische Theorien	
3.7.2	Feministische Darstellungen	
3.7.3	Das Finkelhor'sche Modell	
3.7.4	Neurophysiologische Modelle	
3.7.5	Soziale Konditionierung als Ursache	
3.7.6	Biopsychische Hypothesen	
3.7.7	Archetypische Prägung als kausaler Faktor	
3.7.8	Spekulation über geografisch-klimatische Einflüsse	
3.7.9	Kulturelle Bedingungen	
3.7.10	Normalitätsmodelle	
3.7.11	Das „erotische Leitbild“: ein integratives Modell	
3.8	Pathologisierung, Ausgrenzung und Verfolgung	
3.8.1	Klinische Etikettierung als „psychische Störung“	
3.8.2	Radikaler Feminismus: „Männer als sexuelle Gewalttäter“	
3.8.3	Diffamierung als „Kinderschänder“	
3.8.4	Diskriminierung und Isolierung	
3.8.5	Stigmatisierung und Bedrängung	
3.8.6	Schikane, Überwachung und Verfolgung durch den Staat	
3.8.7	Strafgesetz und Strafvollzug	
3.8.8	Vergleich: Hexenjagd und Pädophilenhetze	
3.9	Bewältigungsstrategien und Integrationsversuche	
3.9.1	Bewusstwerdung, Zwiespalt und Lebensordnung	
3.9.2	Verwehrte Bedürfniserfüllung	
3.9.3	Keine befriedigenden Alternativen	
3.9.4	Vergebliche Bemühungen einer Umorientierung	
3.9.5	Selbstannahme und Perspektive	
3.10	Ehe und Familie	
3.11	Therapeutische Versuche einer „Umprogrammierung“	
3.12	Exkurs: Prominente Personen mit pädophilen Zügen	
	James M. Barrie xxx – Lewis Carroll xxx – Casanova xxx –	
	Charlie Chaplin xxx – Charles Dickens xxx – Errol Flynn xxx –	
	Daniel C. Gajdusek xxx – Paul Gauguin xxx –	
	Johann Wolfgang von Goethe xxx – David W. Griffith xxx –	
	Ernst Ludwig Kirchner xxx – Janusz Korczak xxx –	

	Charles Laughton xxx – Georg Christoph Lichtenberg xxx – Mark Twain xxx – Novalis xxx – Wilhelm Plüschow xxx – Edgar Allan Poe xxx – John Ruskin xxx – Wilhelm von Gloeden xxx – Oscar Wilde xxx	
4	BEGEGNUNGEN: FREUNDSCHAFT UND INTIMITÄT	
4.1	Beziehungsphasen	
4.1.1	Interesse, Bedürfnis und Motivation	
4.1.2	Beziehungsentwicklung	
4.1.3	Beziehungsformen	
4.1.3.1	Freundschaftliche Beziehungen	
4.1.3.2	Erotisch-sinnliche Beziehungen	
4.1.3.3	Sexuelle Beziehungen	
4.1.4	Die Beziehung danach	
4.2	Häufigkeit pädosexueller Kontakte	
4.3	Sexuelle Ambitionen bei Kindern	
4.3.1	Beobachtungen	
4.3.2	Warum manche Kinder sinnliche Intimität suchen	
4.4	Verantwortung des Erwachsenen	
4.4.1	Respektierung des kindlichen Willens	
4.4.2	Keine Manipulation und Bedrängung	
4.4.3	Verzicht auf Sex	
4.5	Wert und Bedeutung pädophiler Beziehungen	
4.5.1	Gewinn für das Kind	
4.5.1.1	Freundschaftliche und soziale Aspekte <i>Entwicklung von Bindungsfähigkeit xxx – Trost und Mitgefühl xxx – Versorgung und Beschenktwerden xxx – Pflege und Betreuung xxx – Behütung und Schutz xxx – Unterweisung und Beratung xxx – Unterstützung und Hilfe xxx – Spiel und Fantasie xxx</i>	
4.5.1.2	Emotionale Zuwendung und körperliche Nähe	
4.5.1.3	Liebe und Verliebtsein	
4.5.1.4	Sinnlichkeit	
4.5.1.5	Sexuelle Erregung und Befriedigung	
4.5.2	Gewinn für den Erwachsenen	
4.5.2.1	Emotionale Befriedigung durch Fürsorge	
4.5.2.2	Lebensfreude und Vitalität durch Kinder	
4.6	Beziehungsprobleme und Risiken	
4.6.1	Gesellschaft	
4.6.2	Eltern, Geschwister und Freunde	
4.6.3	Unterschiedliche Prioritäten	
4.6.4	Überforderung	
4.6.5	Geheimhaltung	
4.6.6	Kindliche Machtspiele	
4.6.7	Sexzentriertes Verhältnis	
4.6.8	Scham- und Schuldempfindung	
4.6.9	Vergänglichkeit	
4.6.10	Gesundheitliche Risiken	

4.7	Sexuelle Rohheitsdelikte und Sadismus an Kindern	
4.8	Positive Erfahrungen	
4.8.1	Spätere negative Bewertung positiver Erlebnisse	
4.8.2	Bereicherung und förderliche Effekte	
4.8.3	Berichte über positiv erlebte sexuelle Begegnungen in der Kindheit	
4.9	Aktives Recht auf sexuelle Selbstbestimmung	
4.9.1	Kinderrechte: Geschichtlicher Abriss	
4.9.2	Recht des Kindes auf sexuelle Erfahrungen	
4.10	Exkurs: Andere Kulturen und Zeiten	
4.10.1	Naturvölker	
4.10.2	Asiatische Kulturen	
4.10.3	Ägypten und der Orient	
4.10.4	Griechische und römische Antike	
4.10.5	Vorchristliches Judentum	
4.10.6	Islamischer Kulturraum	
4.10.7	Abendländische Kultur vom Mittelalter bis zur Neuzeit	
4.10.8	Kinderehen in verschiedenen Kulturen	
5	PÄDOSEX: FAKTEN UND FIKTIONEN	
5.1	Der Begriff „Missbrauch“: Irreführend und ethisch verwerflich	
5.1.1	Begriffsverwirrung	
5.1.2	Definierungsformeln	
5.1.3	Kritik am Begriffsgebrauch	
5.2	„Missbrauchsthematik“ im öffentlichen Diskurs	
5.2.1	Aufgehetzte Gesellschaft	
5.2.2	Meinungsterror und Skandalisierung durch die Medien	
5.2.3	Verunsicherung bei Eltern und Erziehern	
5.3	Missbrauchstheoretische Kernargumente hinterfragt	
5.3.1	Theorie: „Unverträglichkeit aufgrund eines Machtgefälles“	
5.3.1.1	Vom Missbrauch des Wortes „Macht“	
5.3.1.2	Destruktive und konstruktive Macht	
5.3.1.3	Machtsymbiose	
5.3.2	Theorie: „Unverträglichkeit aufgrund kindlicher Konsensunfähigkeit“	
5.3.3	Theorie: „Unverträglichkeit aufgrund unterschiedlicher „Sexualitäten“	
5.3.4	Theorie: „Unverträglichkeit aufgrund von Ausbeutung“	
5.4	Sind sexuelle Erlebnisse für Kinder immer schädlich?	
5.4.1	Behauptung einer prinzipiellen Schädigung	
5.4.2	Behauptung einer dauerhaften Schädigung	
5.4.3	Notwendige Differenzierung bei sexuellen Kontakten und den Folgen	
5.4.4	Anderslautende Befunde, Erkenntnisse und Aussagen	
5.5	Viele mögliche Ursachen für psychische Probleme	
5.5.1	Sex mit Erwachsenen – nicht immer die gleichen Folgen	
5.5.1.1	Belastungsfaktor: kindliche Veranlagung	
5.5.1.2	Belastungsfaktor: Erziehung und Umfeld	

5.5.2	Erlebnisunabhängige Vorschäden
5.5.2.1	Misshandlung, Deprivation und frühere Erfahrungen sexueller Gewalt
5.5.2.2	Vorschädigungen gemäß Richter-Appelt-Studie
5.5.3	Erlebnisbedingte Schäden
5.5.3.1	Begleitumstände
5.5.3.2	Verpflichtung zur Geheimhaltung
5.5.4	Sekundärschäden
5.5.4.1	Schädigung durch Überreaktion und Dramatisierung
5.5.4.2	Schädigung durch Erwartung eines Opferverhaltens
5.5.4.3	Schädigung durch Aufdeckungsarbeit und Befragungspraxis
5.5.4.4	Schädigung durch Gehirnwäsche und inneren Zwiespalt
5.5.4.5	Schädigung durch Schuldgefühle
5.5.4.6	Schädigung durch Strafverfolgung und Intervention durch Behörden
5.5.4.7	Schädigung durch Therapie
5.5.5	Postulierte Spätfolgen
5.6	Unausgewogenheit vieler Studien zur Schädlichkeit
5.6.1	Falsche Ergebnisse durch unzulässige Untersuchungsmethoden
5.6.1.1	Vorausgesetzte Annahme der Schädlichkeit
5.6.1.2	Wertende, nicht ergebnisoffene Begriffe
5.6.1.3	Unsaubere Methoden der Datensammlung
5.6.1.4	Vermengung verschiedener Auswahlgruppen
5.6.1.5	Vermengung kurzzeitiger mit langzeitigen Folgen
5.6.1.6	Vermengung einvernehmlicher mit nichteinvernehmlichen Kontakten
5.6.1.7	Nichtbeachtung kindlicher Empfindungen und Reaktionen
5.6.2	Anforderungen an Forschungsprojekte
5.7	Ignorierte Forschungsergebnisse
5.7.1	Die Sandfort-Studie
5.7.1.1	Statistische Ergebnisse
5.7.1.2	Ursächliche Faktoren
5.7.1.3	Weitere Aspekte
5.7.1.4	Auswirkungen
5.7.2	Die Kilpatrick-Studie
5.7.2.1	Statistische Ergebnisse
5.7.2.2	Auswirkungen
5.7.3	Die Meta-Studie von Rind, Bauserman und Tromovitch
5.7.4	Die Clancy-Studie
5.7.5	Weitere beachtenswerte Untersuchungen
5.8	Exkurs: Unterdrückung und Diskreditierung der Forschung
6	KREUZZÜGE: STRATEGIE UND ZIELE
6.1	Kreuzzug gegen „sexuellen Kindesmissbrauch
6.1.1	Die Aufdeckungsbewegung
6.1.1.1	Geschichtlicher Hintergrund
6.1.1.2	Vergleich: Masturbations- und Missbrauchshysterie
6.1.1.3	Entwicklung zur „Aufdeckungsindustrie“
6.1.2	Das missbrauchsideologische Glaubenssystem
6.1.2.1	Definierung der „Täter“
6.1.2.2	Definierung der „Opfer“
6.1.2.3	Postulat: „Opfer/Täter-Zirkel“
6.1.2.4	Postulat: „Bestimmung zur Homosexualität“
6.1.2.5	Postulat: „Bestimmung zur Prostitutionsneigung“

6.1.2.6	Weitere Vorstellungen und Behauptungen	
6.1.3	Postulierte „Hinweise auf sexuellen Missbrauch“	
6.1.4	Opferschutzvereine und Beratungsstellen und ihr Wirken	
6.1.4.1	Überzeugungsformeln und Arbeitsgrundlagen	
6.1.4.2	Ausbildung und Meinungsbildung	
6.1.4.3	„Information“ und „Beratung“	
6.1.4.4	„Missbrauchsverhütung“ <i>„Aufklärungsmaterial“ und Präventionsprogramme 459</i> <i>Ineffektivität und Schädlichkeit der Präventionsmaßnahmen 467</i>	
6.1.5	Aufdeckungspraxis und ihre Untauglichkeit	
6.1.5.1	Suggestive Befragungen und Gespräche <i>Suggestive Dynamik xxx – Beispiele unseriöser Befragungen xxx –</i> <i>Kritische Anmerkungen zu suggestiven Befragungen xxx</i>	
6.1.5.2	Gründe für verfälschte Aussagen	
6.1.5.3	Illusion der kindlichen Wahrhaftigkeit	
6.1.5.4	Anatomische Puppen	
6.1.5.5	Kinderbilder und -zeichnungen	
6.1.6	Irrführung der Öffentlichkeit	
6.1.6.1	Berufung auf Ergebnisse voreingenommener Untersuchungen	
6.1.6.2	Frisierte Statistiken, Hochrechnungen und Schätzzahlen	
6.1.6.3	Hysterieerzeugung mit „spektakulären Missbrauchsfällen“	
6.1.6.4	Verschweigen weiblicher Verfehlungen	
6.1.7	Lügen, Unterstellungen und falsche Erinnerungen	
6.1.7.1	Missbrauchsvorwürfe als Mittel zum Zweck	
6.1.7.2	„Verdrängte Gedächtnisinhalte“ und Pseudoerinnerungen	
6.1.8	Kritik an der Aufdeckungsbewegung und ihren Sympathisanten	
6.1.8.1	Eine gesellschafts- und kinderfeindliche Bewegung	
6.1.8.2	„Kinderschutz“ instrumentalisiert	
6.2	Kreuzzug gegen „Kinderpornografie“	
6.2.1	Was als „Kinderpornografie“ definiert wird	
6.2.2	Feldzug von Nordamerika nach Europa	
6.2.3	Intervention und Überwachung durch staatliche Organe	
6.2.3.1	Umgang mit Pornografie in der deutschen Geschichte	
6.2.3.2	Internationale Polizeiaktionen	
6.2.3.3	Internetkontrolle durch deutsche Behörden <i>Online-Durchsuchung xxx – Vorratsdatenspeicherung xxx –</i> <i>Internetsperren xxx – Weitere Maßnahmen xxx</i>	
6.2.4	Zensur durch die deutsche ‚Bundesprüfstelle‘	
6.2.5	Agitatorische Propaganda	
6.2.5.1	Behauptung: „Immer brutaler“ und „immer jüngere Opfer“	
6.2.5.2	Behauptung: „Weite Verbreitung“ und „riesige Gewinne“	
6.2.6	Die gesellschaftspolitischen Ziele hinter den Attacken	
6.2.6.1	Konservativ-reaktionäre Absichten	
6.2.6.2	Politische und gesellschaftliche Ablenkungsmanöver	
6.2.6.3	Ausweitung staatlicher Überwachungs- und Interventionsbefugnisse	
6.2.6.4	Umsetzung radikal-feministischer Ideologie	
6.2.7	Kritische Anmerkungen zum Umgang mit „Kinderpornografie“	
6.3	Kreuzzug gegen „sexuelle Ausbeutung“ durch Prostitution	
6.3.1	Formen der Kinder- und Jugendprostitution	
6.3.2	Ursachen und begünstigende Bedingungen	
6.3.3	Kindersextourismus	
6.3.4	Unrealistische Schätzungen und Hochrechnungen zum Ausmaß	

6.3.5	Kampagnen gegen Prostitution von „Minderjährigen“	
6.3.6	Kindersextourismus wenig geeignet für demagogische Zwecke	
6.3.7	Ausbeutung oder Austausch? – Ethische und ökonomische Aspekte	
6.4	Exkurs: Wenn Hysterie zum Wahn mutiert	
7	SEXUALSTRAFRECHT: VERSCHÄRFUNG UND AUSWEITUNG	
7.1	Strafrecht: „Sexueller Mißbrauch von Kindern“	
7.1.1	Geschichtlicher Abriss	
7.1.2	Strafgesetzverschärfungen	
7.1.3	Kritik am Strafrecht und den Strafverfolgungsmaßnahmen	
7.2	Strafrecht: „Kinderpornographische Schriften“	
7.2.1	Strafgesetzverschärfungen im Überblick	
7.2.2	Kritik am Strafrecht und den Strafverfolgungsmaßnahmen	
7.3	Sicherungsverwahrung: Überblick und Kritik	
7.4	Exkurs: Verstärkung des Verlangens durch das Verbot	
8	QUO VADIS: WOHN FÜHRT DER WEG?	
8.1	Irrwege	
8.2	Neue Wege	
9	ANHANG	
9.1	Auszüge aus dem deutschen Strafgesetzbuch (StGB)	
9.2	Bürgerstellungnahme zur geplanten strafrechtlichen Verschärfung des Paragraphen 184 StGB (1992)	
9.3	Aufruf zum Schutz unserer Kinder und unserer Freiheiten	
9.4	Emanzipationsbemühungen	
9.5	Quellenverzeichnis und thematische Literatur	
9.6	Belletristik und Film	
9.6.1	Schöngeistige Literatur	
9.6.2	Spielfilme	
9.7	Webadressen	
9.8	Glossar	